

He! Norderney Kurier

IMMER FREITAGS KOSTENLOS AN ALLE HAUSHALTUNGEN

WOCHENZEITUNG FÜR DIE INSEL NORDERNEY

10. Jahrgang / Nummer 5

Freitag, 2. Februar 2018

Den neuesten
He! Norderney Kurier
online immer dabei haben



Ostfriesischer Kurier

HEUTE:

Grundschule

Sanierungsarbeiten sind fast abgeschlossen.

MORGEN:

ENNOS INSEL-GELÄSTER

Teurer Tee und ein Passwort zum Suchen: Dabei wollte Enno doch einfach nur zum Festlands-Arzt.



Sperrung der Straße

Bauarbeiten

Wegen Verlegung der Schmutz- und Regenwasserleitungen in der Bürgermeister-Willi-Lührs-Straße wird die Straße nach Mitteilung der Stadt bis voraussichtlich Freitag, 9. März, voll gesperrt. Die Bushaltestellen Nordbad und Bürgermeister-Willi-Lührs-Straße/Am Kap würden nicht angefahren.

Der Verkehr werde über den Waldweg umgeleitet. Den Anliegern werde die Fahrt bis zur Baustelle freigegeben. Da die Entsorgungsfahrzeuge manche Straßenteile nicht anfahren könnten, werden die Anlieger gebeten, ihre Müllbehälter an der nächsten befahrbaren Straße bereitzustellen.



Poppe Folkerts in Cuxhaven

In einer Sonderausstellung werden im Städtischen Museum „Windstärke 10“ bis Mitte Februar 50 Werke des Norderneyer Künstlers gezeigt.

→ 2

Service, Tipps und Termine

→ 4

Serie: Inselspitznamen

→ 7

Zurück zum Heimathafen

Björn Bornschein und Henning Janssen wollen die „Otto Schülke“ zur Insel holen

Von 1969 bis 1997 war Norderney der Heimathafen des Seenotrettungskreuzers der DGzRS.

Aus einer etwas kuriosen Idee entwickelt sich immer mehr eine konkrete Aktion, die alles andere als verrückt ist: Eine Gruppe von Schiffs-Freunden hat sich zusammengefunden, um den Seenotkreuzer „Otto Schülke“ zurück auf die Insel Norderney zu holen. Der Norderneyer Björn Bornschein und Henning Janssen, dritter Vormann des Seenotkreuzers „Bernhard Gruben“, der jetzt in Hooksiel stationiert ist, engagieren sich für das Projekt.

Ihre Idee ist es, die Schülke als Museumsschiff der Insel und den Gästen zugänglich zu machen. Auslöser war ein Verkaufsangebot des Schiffes im Mai 2017 im Internet. Ein Foto zeigte den Kreuzer im norwegischen Hafen Eydehavn. Wie über ein Luftbild von Google Map zu sehen ist, liegt es derzeit an Land. Björn Bornschein hat Ende letzten Jahres bei Facebook die Idee für den Rückkauf vorgestellt und wollte „mal eben gucken, wie sich das entwickelt“, erzählt er.

Dass er damit aber eine solche Begeisterung auslöste, hätte er nie erwartet. Schon am ersten Abend hatten sich 500 Facebook-Nutzer gemeldet und seine Idee unterstützt. Viele historische Fotos sind inzwischen auf der Seite zu sehen und viele Erinne-

rungen werden geteilt. Ende November entstand die Facebook-Gruppe „Heimathafen Norderney – rettet die Schülke“. Diese Gruppe zählt derzeit bereits mehr als 1200 Mitglieder.

IDEALES TEAM

Auch der gebürtige Norderneyer Henning Janssen war sofort Feuer und Flamme: Sein Vater Hermann Janssen ist lange Zeit auf der „Otto Schülke“ gefahren. Björn Bornschein

hatte damals Kontakt zu der Besatzung, weil er im Bootshaus gearbeitet hat. Später fuhr er selbst ein Jahr als Freiwilliger mit. Janssen und Bornschein sind also ein ideales Team für dieses Projekt, das sie mit viel Professionalität angehen.

Auf mehreren bebilderten Seiten haben sie die Idee vorgestellt – von der Geschichte der „Otto Schülke“ über das Projekt bis hin zu möglichen Standorten auf Norderney. Geplant sind die Gründung eines Fördervereins sowie ein Crowdfunding, um Gelder für Erwerb, Reparatur, Überführung und Restaurierung zu sammeln. Derzeit steht das Schiff mit rund 90000 Euro zum Verkauf.

Der Kreuzer der 19-Meter-Klasse der Deutschen



Henning Janssen (links) und Björn Bornschein haben die Daten und Fakten zu ihrem Projekt detailliert aufgeführt. FOTO: LEIDIG

Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) wurde 1969 erbaut und war ab da bis 1997 auf Norderney stationiert. Im Mai 1997 wurde das Schiff an den isländischen Seenotrettungsdienst verkauft und fuhr dort unter dem Namen „Gunnar Fridriksson“.

Das Tochterboot „Johann Fidi“ wurde in „Stefan Eggertson“ umbenannt (hierbei handelt es sich nicht um das Tochterboot der „Bernhard Gruben“, das ebenfalls „Johann Fidi“ heißt). 2000 erfolgte ein Weiterverkauf auf Island, 2001 kam das Boot nach Norwegen, wo es als Versorgungsfahrzeug eingesetzt wurde. Und nun liegt es an Land.

Bornschein und Janssen haben bereits Kontakt zum Hafenmeister in Norwegen

aufgenommen und planen einen Besuch. Sollte sich herausstellen, dass das Boot schrottreif ist, dann ist das Projekt geplatzt. Doch die beiden hoffen, dass sie die „Schülke“ über Wasser nach Norderney holen können – selbstfahrend oder geschleppt. Hier soll sie restauriert und dann der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Eine Präsentation sei aber nur auf dem Land möglich. Das Schiff fahrtüchtig zu halten, wäre viel zu teuer, so Janssen.

Positive Rückmeldung Bürgermeister Frank Ulrichs, dem sie ihr Vorhaben vorgestellt haben, stehe dem Ganzen positiv gegenüber. Bei einem Gespräch in Norden haben sie N-Ports eventuelle Standorte im Hafengebiet vorgestellt.

Das Resultat sei, dass sich bereits ein möglicher Ort auf Norderney für ein Museumsschiff ergeben habe, über den aber noch nicht gesprochen wird. Für einen solchen Platz müsste noch eine Baugenehmigung eingeholt werden.

Auch ein Anwaltstermin für eine mögliche Vereinsgründung ist bereits vereinbart. Bis der Traum realisiert werden kann, muss noch viel passieren. Als erstes muss überhaupt klar sein, ob es sich lohnt. Die Tour nach Norwegen steht als nächstes auf dem Plan.

„Das Schiff gehörte zur Insel“, begründen die beiden, warum sie sich so engagieren. Und sie sind zuversichtlich: „Ich glaube schon, dass wir das hinkriegen“, sagt Bornschein, der für Rückfragen unter der Telefonnummer 04932/934892 erreichbar ist. vel



Der Seenotkreuzer „Otto Schülke“ war von Juni 1969 bis zur Außerdienststellung bei der DGzRS im April 1997 auf Norderney stationiert. Auf dem rechten Bild ist das Tochterboot „Johann Fidi“ zu sehen. Die Bilder stammen aus dem Archiv eines der Mitglieder der Gruppe „Heimathafen Norderney – rettet die Schülke“.

Anzeige

NORDERNEY-IMMOBILIEN

JANN ENNEN

POSTSTRASSE 5 • 26548 NORDSEEBAD NORDERNEY
TEL. (0 49 32) 31 28 • FAX (0 49 32) 840 17 17

WWW.NORDERNEY-IMMOBILIEN.COM

FÜR VORGEMERKTE KUNDEN SUCHEN WIR DRINGEND AUF NORDERNEY...

- × Wohn- & Geschäftshäuser
- × Mehrfamilienhäuser
- × Appartementshäuser
- × Eigentumswohnungen

Gerne auch renovierungsbedürftig!

Geschäftsstelle Norderney

☎ 0 49 32/99 19 68-0

Wilhelmstraße 2 • 26548 Norderney

Geöffnet: Mo. - Fr.: 9 - 11 Uhr und 15 - 16 Uhr

Kundenservice/Anzeigen ☎ 99 19 68-0

Redaktion ☎ 99 19 68-1

Fax ☎ 99 19 68-5

E-Mail norderney@skn.info



Hochwasser (ohne Gewähr)

Fr. 2. Feb.: 00.17 Uhr 12.53 Uhr

Sa. 3. Feb.: 01.04 Uhr 13.39 Uhr

So. 4. Feb.: 01.49 Uhr 14.22 Uhr

Mo. 5. Feb.: 02.32 Uhr 15.02 Uhr

Di. 6. Feb.: 03.13 Uhr 15.41 Uhr

Mi. 7. Feb.: 03.55 Uhr 16.23 Uhr

Do. 8. Feb.: 04.42 Uhr 17.09 Uhr

Poppe Folkerts' Werke ausgestellt

Die Bilder sind noch bis zum 18. Februar im Städtischen Museum in Cuxhaven zu sehen

Zu sehen sind insgesamt 50 Werke des Norderneyer Seemalers.

Das Städtische Museum „Windstärke 10“ in Cuxhaven zeigt im Rahmen einer Sonderausstellung Werke des Norderneyer Malers Poppe Folkerts. Zu sehen sind Motive aus Seefahrt, Fischerei und Seenotrettung. Insgesamt werden 50 Werke des Malers der Nordsee ausgestellt. Zur Eröffnung dieser Ausstellung am 10. Dezember

2017 waren zahlreiche Besucher der Einladung des Cuxhavener Oberbürgermeisters Dr. Ulrich Getsch gefolgt. Dies berichtet Karl Welbers, Vorsitzender der Fördergemeinschaft Poppe-Folkerts-Museum Norderney. Vor Ort war an jenem Tag auch der Vorsitzende der Poppe-Folkerts-Stiftung, Hayo F. Moroni. Er habe die Gelegenheit wahrgenommen, den kunstinteressierten Gästen seinen Großvater, den Norderneyer Seemaler

und bedeutenden deutschen Impressionisten Poppe Folkerts, vorzustellen. Wie Welbers in einer Mitteilung schreibt, berichtet

die Museumsdirektorin Dr. Jenny Sarrazin in diesen Tagen, dass die Ausstellung außergewöhnlich gut besucht werde. Die Besucher

seien sehr stark am Schwerpunkt-Thema der Ausstellung Seefahrt, Fischerei und Seenotrettung interessiert. Es gebe eine Reihe sehr po-

sitiver Rückmeldungen. Die Sonderausstellung ist noch bis zum 18. Februar im Städtischen Museum „Windstärke 10“ zu sehen.



Das Bild zeigt eine Panoramaansicht auf einen Teil der Sonderausstellung.

FOTO: STÄDTISCHES MUSEUM CUXHAVEN

Erzählcafé

Wärmendes

Das Erzählcafé der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde findet am Sonnabend, 3. Februar, um 15 Uhr im Martin-Luther-Haus (Kirchstraße 11) statt. Thema wird sein: Wärmendes an Wintertagen zur Kinderzeit.

Beilagen

Die Gesamtauflage enthält Prospekte der Firmen Inselmarkt Kruse, EP Onkes, Edeka Norderney, Penny, Netto, Rossmann und Bening. Eine Teilaufgabe enthält Prospekte der Firma KIK. Wir bitten um Beachtung.

Impressum

Gesamtherstellung: Ostfriesischer Kurier GmbH & Co. KG Stellmacherstraße 14, 26506 Norden.
Geschäftsführer: Christian Basse †
Redaktion: Manfred Menssen, Verena Leidig, Thomas Fastenau, Ellen Sörries
Anzeigen: Dorothea Christians
Vertrieb: Benjamin Oldewurtel
Druck: Industriedruck Norden, GmbH & Co. KG Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.
Telefon: siehe Seite 1
Erscheinungsweise: einmal wöchentlich.
Verteilung: kostenlos an alle Haushalte und an mehr als 40 Auslegestellen
Auflage: 4500 Exemplare

Wenn Lärm die Meerestiere gefährdet

Für wissbegierige Kinder: Mit Kornrad Kornweihe durch den Nationalpark – Heute: gestrandete Wale

He! Ich bin's wieder, euer Kornrad!
Heute möchte ich mit euch einem rätselhaften Phänomen auf den Grund gehen. Es tritt immer wieder auf, an vielen Orten auf der Welt, vor zwei Jahren auch bei uns an der Nordseeküste: Strandungen von Walen und Delfinen. Vielleicht könnt ihr euch ja noch erinnern: Damals, im Winter 2016, wurden an der niederländischen und deutschen Nordseeküste insgesamt 29 Pottwale angeschwemmt. Und vor wenigen Wochen

Meeresbiologen und Walforscher versuchen schon lange herauszufinden, warum sich Jahr für Jahr Wale und Delfine in flaches Wasser verirren und den

Lärm können sich die Tiere innerhalb der Gruppen nicht mehr hören und verlieren sich möglicherweise aus den Augen. Wale sind sehr soziale Tiere und in großen Gruppen, die in der Fachsprache auch Schulen genannt werden, unterwegs. Diese lassen sich von einem Leittier führen. Ist dieses Leittier schwach oder krank, kann es passieren, dass ihm seine Mitschwimmer ins seichte Wasser folgen – und dadurch stranden.

Wenn ich im Herbst in den wärmeren Süden ziehe, orientiere ich mich an den Linien des Erdmagnetfeldes. Die Forscher nehmen an, dass manche Walarten dies auch tun. In der Nähe von Kü-

sten können aber Störungen auftreten. Tiere, die nur die hohe See kennen, sind damit nicht vertraut und stranden im flachen Wasser. Uff! Ganz schön kompliziert, die Arbeit der Wissenschaftler! Aber sie ist wichtig. Denn dank ihrer Forschungen weiß man nun, weshalb Wale stranden und man kann die sanften Meeresriesen schützen. Euer Kornrad

Wer mehr über den Nationalpark und das Wattmeer sowie über Naturphänomene oder die Tier- und Pflanzenwelt erfahren möchte, sollte sich direkt zu den WattWelten am Hafen begeben. Im Besucherzentrum ist alles anschaulich erklärt, und die Fachleute dort können euch weitere Fragen beantworten. Auch das Maskottchen Kornrad Kornweihe trifft ihr dort wieder. Der hat übrigens schon die Frage für kommende Woche für euch parat, wie ihr in der Sprechblase seht.



Erst vor wenigen Wochen, im Dezember, strandete wieder ein Wal an einer norddeutschen Küste: am Norddeicher Strand. ARCHIVFOTO



dete ein Wal in Norddeich. Aber warum sind sie gestrandet? Ich habe mich auf die Suche nach Antworten auf diese Frage gemacht und Interessantes erfahren.

W e g zurück ins offene Meer nicht mehr finden. Sie wissen es nicht mit Sicherheit, aber sie haben mögliche Erklärungen. Beispielsweise sind viele der Wissenschaftler davon überzeugt, dass der zunehmende Unterwasserlärm die Meeressäuger in Schwierigkeiten bringt. Wegen des Schiffsverkehrs, wegen der Bohrinseln, Eisbrechern und Schiffen mit Sonargeräten ist es im Meer so laut wie in einer Bahnhofshalle. Durch den



LUFTBILDER-RÄTSEL

Lösung: _____

 Vorname: _____
 Nachname: _____
 Straße: _____
 Hausnummer: _____
 PLZ, Wohnort: _____
 Telefon: _____
 E-Mail: _____

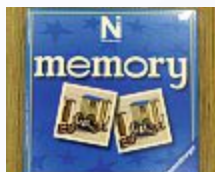


Auflösung: Bestellnummer: 905
Die richtige Lösung der vergangenen Woche lautet: Feldhausenstraße, Einfahrt Parkplatz A und B. Der Gewinner ist Rüdiger Wessel von Norderney. *Herzlichen Glückwunscht!*
Dieses Foto und weitere Luftbilder können Sie unter ☎ (0 49 32) 99 19 68-0 bestellen. In unserer Geschäftsstelle, Wilhelmstraße 2 auf Norderney, nehmen unsere Mitarbeiter Ihre Bestellung auch gern persönlich entgegen. Ein Fotoposter im Format 13 x 18 cm ist für 5,80 €, im Format 20 x 30 cm für 14,80 €, im Format 30 x 45 cm für 25,80 € und im Format 40 x 60 cm für 32,80 € zu haben. Auch größere Formate bis zu Sondergrößen auf Leinwand sind möglich.

Erkennen Sie den Ort, das besondere Gebäude, die Straßenecke oder Straße?

Dann senden Sie uns eine Nachricht mit Ihrer Antwort, Ihrem Namen, Ihrer Anschrift und dem Betreff „Luftbild“ per E-Mail an norderney@skn.info oder schneiden Sie den Coupon aus und reichen ihn in der SKN-Geschäftsstelle, Wilhelmstraße 2, ein oder werfen ihn in unseren Briefkasten.

Gewinnen Sie diese Woche ein Original Norderney Memory von Ravensburger, zur Verfügung gestellt von Schnieder Souvenirs.



Mitarbeiter des Hauses SKN Druck und Verlag sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinne können nicht in bar ausgezahlt werden. Die Preise werden nicht verschickt und müssen abgeholt werden. Bei mehreren richtigen Lösungen entscheidet das Los. Die Gewinnerin oder der Gewinner wird in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben und schriftlich oder telefonisch benachrichtigt. Teilnahmeschluss ist der jeweils folgende Dienstag 16 Uhr.

Wochenrückschau

In dieser Woche berichtete die Tageszeitung

Ostfriesischer Kurier

unter anderem über folgende Norderney-Themen:

Montag

29. Januar Baurechtliche Bewertung ist Thema



POLITIK Diskussion im Bauausschuss

Dienstag

30. Januar Zugvogeltage: Der Countdown beginnt



SERIE In zehn Porträts werden Zugvogelarten vorgestellt

Mittwoch

31. Januar Seit etwa drei Jahren geht es voran



GESUNDHEIT „Spagat zwischen Behandlung und Dienstleistung“

Donnerstag

1. Februar Physisch und psychisch hohe Leistung



EHRENAMT Norderneyer Feuerwehrleute absolvieren Ausbildung

Das Fundtier der Woche

aus dem Hager Tierheim · Telefon: 0 49 38 / 4 25

Rüde Chicco sucht eine Vertrauensperson

Chicco war schon einmal vermittelt und kam nun wegen eines Pflegefalls in der Familie zurück ins Hager Tierheim. Der kleine Rüde ist ein wenig unsicher und neigt zu Übersprungshandlungen, weshalb er außerhalb mit Maulkorb geführt wird. Ansonsten ist er sehr agil für sein Alter und möchte beschäftigt und gestreichelt werden. Das Tierheim sucht für ihn ein Zuhause ohne Kinder und mit einem Ansprechpartner, der ihm Schutz und Sicherheit geben kann.

Wenn Sie sich für Chicco interessieren, melden Sie sich bitte beim bmt – Tierheim Hage, Hagermarscher Straße 11, 26524 Hage, Telefon: 04938/425. Das Telefon ist von Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und täglich von 14 bis 17 Uhr besetzt.

Öffnungszeiten: täglich von 14 bis 16.30 Uhr und nach Vereinbarung. Ausgenommen dienstags, mittwochs und an Feiertagen, dann ist das Tierheim für Besucher geschlossen.

Weitere Tiere finden Sie auf der Homepage des Tierheims unter www.tierheim-hage.de und unter www.norden.de.



Name: Chicco
Rasse: Jack-Russel
Alter: 30. Juni 2007
Geschlecht: männlich, kastriert

Deftige Auswärtsniederlagen

Fußball-Herren und Handball-Damen I des TuS Norderney verlieren

Die Personalnot bei den Fußballern wächst. Und den Handball-Damen fehlte das Selbstbewusstsein.

Im ersten der 22 Rückrundenspiele haben die Fußball-Herren des TuS Norderney am vergangenen Sonntagabend gegen den Meisterschaftsfavoriten Germania Wiesmoor eine deftige 0:5-Auswärtsniederlage kassiert, berichtet Trainer Jens Harms. Auf dem Auricher Kunstrasen habe sich der Favorit spielstärker und eingespielter präsentiert und so einen verdienten Sieg verbucht. TuS-Torhüter Steffen Groneberg, der aushilfsweise das Tor hütete, sei bei allen Gegentreffern machtlos gewesen.

Obwohl der TuS in einer ordentlichen Anfangsphase dagegenhielt, habe Wiesmoor innerhalb von zehn Minuten zwischen

der 20. und 30. Minute drei Treffer herausgespielt, so Harms. „Die Partie war folglich schon entschieden.“ Vor der Halbzeit verletzte sich Max Rosenboom mit einem Bänderriß und wird sechs Wochen ausfallen. Die einzige Wechselmöglichkeit des TuS war damit bereits vor der Pause gezogen.

In der zweiten Halbzeit habe der TuS trotz des deutlichen Rückstandes nach vorn gespielt und mehrere gute Gelegenheiten vergeben. In den letzten zehn Minuten stellte Wiesmoor nach zwei Standardsituationen den Endstand her.

„Die Insulaner konnten bisher noch nicht mit Ball auf dem Platz trainieren und es fehlten zehn Spieler aufgrund von Urlaub, Sperrungen oder Arbeit“, sagt Harms. Am Sonntag reist der TuS zum Auswärtsspiel gegen den TuS Esens II,

das ebenfalls auf Kunstrasen stattfinden wird. Mirko Klaassen feierte sein Debüt für die Norderneyer. Es spielten: Groneberg, Pommer, Rosenboom (40. Akay), Bodenstab, M. Harms, J. Harms, Klaassen, Poppinga, Holtkamp, Lacalandra und Kaszuba.

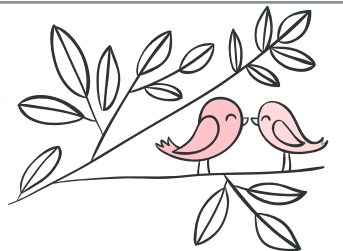
HANDBALL-DAMEN I

Bei der „wohl schlechtesten Saisonleistung“, so Trainer Henning Padberg, haben die Handball-Damen I des TuS Norderney am Sonntag bei Concordia Ihrhove mit 14:24 verloren. Im Hinspiel hätten die Norderneyerinnen den Gegner noch klar beherrscht. „Doch ohne Selbstbewusstsein und mit mangelhafter Trainingsbeteiligung war das Spiel ein erschreckendes Selbstbild des momentanen Leistungsvermögens“, ur-

teilt Padberg, der berichtet: Nach 15 Minuten lag die Mannschaft 1:6 zurück, nach einer Auszeit verkürzte Norderney auf 4:6 und 7:9, doch drei schnelle Tore von Ihrhove zur 12:9-Pausenführung brachen bei den jungen Spielerinnen den Widerstand.“ Padberg sieht nach vorn: „Schnell müssen jetzt die Köpfe wieder hoch, denn am Sonntag um 15.30 Uhr gibt es ein Heimspiel gegen den Sportclub 07 aus Ihrhove. Bei einem Sieg würde Norderney bei jetzt 8:10 Punkten etwas Abstand vom Tabellenkeller bekommen.“

Die Mannschaft: Tessa Klostermann – Malin Klostermann, Svantje Welsch, Svana Ufen, Sarah Diren, Elena Sideridis, Freya Dreher, Anna Wolf, Martina Lennermann, Selena Fischer-Flores und Nihad Dif.

Den Bund fürs Leben – auf der Insel geschlossen



Eheschließungen und Lebenspartnerschaften im Dezember 2017

1. Dezember

Sylvia Steinicke geb. Lange und Hans-Heinrich Brandes, Kastanienallee 36, 31224 Peine

Andrea Heike Strauß geb. Handel, Heinsonweg 64 g, 22359 Hamburg und Frank Sasse, Wildschwanbrook 48 a, 22145 Hamburg

Katharina Pfau und Dominik Brost, Stresemannstraße 77 b, 22769 Hamburg

4. Dezember

Yvonne Hartig und Mario Freye, Flottwellstraße 1 c, 49545 Tecklenburg

5. Dezember

Julia Dawid und Martin-Richard Hering, Rietzer Weg 3, 38543 Hillerse

Angelika Wolter geb. Schmidbauer und Maria-Ilona Gertrud Jirec, Römerstraße 17, 72218 Wildberg

9. Dezember

Marion Katharina Kreis geb. Kremer und

Friedrich-Wilhelm Zieger, Wendelinusstr. 16, 53332 Bornheim, Sechtem

Sarah Kristin Bockelmann und Sven Oliver Jung, Ewaldstr. 7, 44789 Bochum, StT Wiemelhausen

Nadja Höckesfeld und Dominic May, Am Natrufer Steinbruch 4, 49076 Osnabrück

12. Dezember

Jüdit Christmann und Henry Hünert, Jann-Bergstraße 32, 26548 Norderney

15. Dezember

Jörn Josef Rickfelder und Patrick Rickfelder geb. Haberstock, Sonnenstr. 44, 48143 Münster

Tünde Dávid und Axel Wasmann, Avenariusstraße 15, 22587 Hamburg

18. Dezember

Angela Koch und Oliver Richard Lorys, Elbstraße 33, 53919 Weilerswist

19. Dezember

Kristin Möller und Michael Schäfers, Sudhagener Str. 39, 33129 Delbrück

21. Dezember

Stefanie Homburg und Markus Essing, Am Offlumer See 6 a, 48485 Neuenkirchen

22. Dezember

Mark-André Tenberge und Maximilian Ziese, Kapellenstr. 24, 59457 Werl, Niederbergstraße

30. Dezember

Susanna Smolenski und Maik Genderjahn, 33824 Werther (Westf.)

Ronja Goliewski, Moorbachtal 23, 33739 Bielefeld und Nils Dresrüsse, 10 Avenue d'Amiens, 93290 Tremblay, Frankreich

Johanna Gesine Krabbe und Tim Dirksen, Fartinstraße 36, 45657 Recklinghausen

Öffnungszeiten

Atelier in der Schmiede: Mo. bis Sa. 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, Langestraße 30, ☎ 04932/81932.

Badehaus: Spa-Bereich täglich von 9.30 bis 21.30 Uhr, Familien-Thalassobad von 9.30 bis 18 Uhr, Damensauna außerhalb der Ferienzeiten Mi. 17.30 bis 21.30 Uhr, Am Kurplatz 3, ☎ 04932/891-400.

Bademuseum: Mi. und Sa. 11 bis 17 Uhr, Am Weststrand 11, ☎ 04932/840725 oder ☎ 04932/935422.

Bibliothek: Mo., Di., Fr. und Sa. von 10 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Mi. und Do. von 10 bis 13 Uhr, im Conversationshaus, Am Kurplatz 1, ☎ 04932/891-296.

Inselkirche: Mo. bis Do. und Sa. 8 bis 17 Uhr, Fr. 12 bis 17 Uhr, So. 11 bis 17 Uhr, Kirchstraße, ☎ 04932/927210.

Kinderspielhaus Kleine Robbe: bis 11.3. geschlossen, Am Weststrand 11, ☎ 04932/935495.

Kirche Stella Maris: Di. 16 bis 17 Uhr, Mi. 11 bis 12 Uhr, Fr. 16 bis 17 Uhr, Sa. 11 bis 12 Uhr, Goebenstraße 2, ☎ 04932/456.

Kirche St. Ludgerus: Mo. bis So. 9.30 bis 20 Uhr, Friedrichstraße 22, ☎ 04932/456.

Nationalpark-Haus WattWelten: täglich von 10 bis 17 Uhr, Am Hafen 1, ☎ 04932/2001.

Rathaus: Mo. bis Fr. 8.30 bis 12.30 Uhr, Di. und Do. zusätzlich 15 bis 16 Uhr, Am Kurplatz 3, ☎ 04932/9200.

Spielpark Kap Hoorn: wetterunabhängiger Spielspaß, täglich ab 11 Uhr, Mühlenstraße am Gondelteich.

Tourist-Information: Mo., Di. und Fr. von 10 bis 17 Uhr, Mi., Do. und Sa. von 10 bis 13 Uhr, Im Conversationshaus, Am Kurplatz 1, ☎ 04932/891-900.

Weltladen: So. 11 bis 12 Uhr, Mo. 16 bis 18 Uhr, Di. bis Fr. von 10 bis 12.30 Uhr und 16 bis 18 Uhr, Martin-Luther-Haus, Kirchstraße 11.

Geänderte Öffnungszeiten an Feiertagen möglich.



3. Februar
Mo Di Mi Do Fr Sa So

8.30 Uhr: Yogi-Lauf (meditatives Laufen) mit Heilpraktiker Wolfgang Mücke, Treffpunkt Nordbad beim Cornelius. Anmeldung ☎ 04932/935202, fünf Euro.

9.30 bis 11 Uhr: „Verwenden statt verschwenden“, Abgabe von Lebensmitteln mit fast abgelaufenem Mindesthaltbarkeitsdatum oder kleinen optischen Mängeln gegen selbst gewählte Spende, Haus der Insel, Nordeingang, Awo-Raum.

5. Februar
Mo Di Mi Do Fr Sa So

13 Uhr: Klimatherapie, täglicher Einstieg ist möglich, Anmeldung erforderlich in der Praxis Karin Rass, Mühlenstraße 1a, ☎ 04932/9911313, Treffpunkt Badehalle am Weststrand, zehn Euro.

11 Uhr: Vögel im Wattenmeer, für Erwachsene und Kinder ab zehn Jahren, Dauer ungefähr zwei Stunden, Treffpunkt Nordostkurve Surferbucht, Ecke Gewerbelände / Alter Postweg. Information und Anmeldung im Besucherzentrum WattWelten, Am Hafen 2, ☎ 04932/2001, Erwachsene sieben Euro, Kinder fünf Euro.

16 Uhr: Bridge-Kreis, Haus Bielefeld, Feldhausenstraße 2. Gäste sind willkommen, auch donnerstags, ☎ 04932/3322.

16 Uhr: Führung durch die Dauerausstellung Reiselust & Badespaß, Bademuseum am Weststrand 11, sechs Euro, inklusive Getränk.

17 Uhr: Funktionstraining, Badehaus, Am Kurplatz 3, Informationen ☎ 04932/9917666,

zehn Euro.

17 Uhr: Meerwassergymnastik im Badehaus, auch Mi. und Fr., Am Kurplatz 3, zwölf Euro.

18.45 Uhr: Smoveywalk, Bismarckstraße 14, acht Euro, Anmeldung und Information ☎ 0176/23441433.

19.30 Uhr: Posaunenchorprobe, Gastbläser sind willkommen, Leihinstrumente sind vorhanden, Gemeindehaus, Gartenstraße 20.

6. Februar
Mo Di Mi Do Fr Sa So

10 Uhr: Watt für alle, für Erwachsene und Kinder ab drei Jahren, Dauer ungefähr einhalb Stunden, Treffpunkt Info-Tafel Deichübergang Südstraße. Information und Anmeldung im Besucherzentrum WattWelten, Am Hafen 2, ☎ 04932/2001, Erwachsene sechs Euro, Kinder vier Euro.

18.45 Uhr: Yoga, Gästehaus Klipper, Jann-Berghaus-Straße 40, ☎ 0176/23441433, 15 Euro.

20 Uhr: Preisskat der Norderneyer Buben, Gäste sind willkommen, Gästehaus Klipper, Jann-Berghaus-Straße 40.

7. Februar
Mo Di Mi Do Fr Sa So

8 Uhr: Wochenmarkt, Vorplatz Haus der Insel.

14 Uhr: Strandstrolche in den WattWelten, für Erwachsene und Kinder ab drei Jahren, Dauer ungefähr eine Stunde, Treffpunkt im Besucherzentrum WattWelten, Am Hafen 2, ☎ 04932/2001, vier Euro für Kinder, drei Euro für Erwachsene.

15.30 Uhr: Spielenachmittag für Junggebliebene, Gemeindehaus, Gartenstraße 20.

17.30 Uhr: Handarbeitsteam, Martin-Luther-Haus, Kirchstraße 11.

19.30 Uhr: Selbsthilfegruppe Menschen, alkoholkranker Menschen, linker Eingang TDN, Gorch-Fock-Weg 7, Informationen ☎ 04932/467132 (nach 16 Uhr).

19.30 Uhr: Malen mit Acrylfarbe auf Leinwand, Mediplex, Winterstraße 9, Anmeldung unter ☎ 0173/7553965 oder www.blickwerte.de erforderlich, 28 Euro inklusive Material.

20 Uhr: Yoga-Abend, mit Heilpraktiker Wolfgang Mücke, Kinderspielhaus Kleine Robbe, Am Weststrand 11. Informationen ☎ 04932/935202, Wolldecke und bequeme Kleidung mitbringen, neun Euro.

8. Februar
Mo Di Mi Do Fr Sa So

12.15 Uhr: Mein Wunschchoral, Inselkirche, Eintritt frei.

18 Uhr: Probe des Inselchors, neue Sängerinnen und Sänger willkommen, Gemeindehaus, Gartenstraße 20.

19.45 Uhr: Probe der Kantorei, neue Sängerinnen und Sänger willkommen, Gemeindehaus, Gartenstraße 20.

19 Uhr: Yoga, Gästehaus Klipper, Jann-Berghaus-Straße 40, ☎ 0176/23441433, 15 Euro.

9. Februar
Mo Di Mi Do Fr Sa So

15 Uhr: Städtischer Teekreis, Haus der Insel, Nordeingang.

15 Uhr: Awo-Bücherbasar, Haus der Insel, Nordeingang.

18 Uhr: Faszination Nacht, Abendspaziergang über den Strand mit Naturphänomenen, Mythologie und Legenden für Erwachsene und Kinder ab zehn Jahren in Begleitung. Dauer etwa ein bis einhalb Stunden, Treffpunkt Fahrradparkplatz am Cornelius am Nordstrand. Anmeldung und Information im Nationalpark-Haus

WattWelten, Am Hafen 2, ☎ 04932/2001, Erwachsene vier Euro, Kinder drei Euro.

20 Uhr: Sportschießen für Gäste, Schützenhaus an der Meierei.

19 Uhr: Meditationsabend, mit Heilpraktiker Wolfgang Mücke, Atelier in der Schmiede, Langestraße 30, fünf Euro.

20 Uhr: Meeresleuchten, besondere Badenacht mit Live-Musik und speziellen Saunaufgüssen, Anmeldung erforderlich, 36 Euro.

Schiffsfahrplan
10. Dezember 2017 bis 24. Juni 2018

Norddeich ab	Norderney ab
täglich	
6.15	6.15
7.30	7.30
8.45	8.45
10.30	10.15
11.45	11.45
13.30	13.15
15.30	15.15
16.45	16.45
18.15	18.15
zusätzlich freitags	
1.2) 20.30	
zusätzlich freitags	
01.03. - 31.10.2018	
1.2) 19.15	

1) auch am 29.03., 27.04., 09.05., 18.05. und 30.05.2018 mit Kfz-Beförderung
2) ohne Kfz-Beförderung

FRISIA

Kino
Freitag, 9. Februar
20 Uhr: Hot Dog

Schnelle Hilfe

Polizei ☎ 110
Feuerwehr ☎ 112
Notarzt und Rettungsdienst ☎ 112
Krankentransporte ☎ 04941/19222

Ärzte

Bundeseinheitliche Rufnummer kassenärztlicher Bereitschaftsdienst
☎ 116117

Samstag, 3. Februar:
Dr. Klaus de Boer, Moltkestraße 8, ☎ 04932/2388

Sonntag, 4. Februar:
Dr. Frank Huwe, Adolfsreihe 2, ☎ 04932/927083

Zahnärzte

Zahnärztlicher Notdienst, telefonisch erfragen unter: Björn Carstens ☎ 04932/991077

Dres. Hans-Günter Willms/Lale Cakir ☎ 04932/1313

Beate Luis (privat) ☎ 04932/991201

Apotheke

Freitag, 2. Februar, 8 Uhr bis Freitag, 9. Februar, 8 Uhr:
Park-Apotheke, Adolfsreihe 2, ☎ 04932/92870

Freitag, 9. Februar, 8 Uhr bis Freitag, 16. Februar, 8 Uhr:
Rathaus-Apotheke, Friedrichstraße 12, ☎ 04932/588

Sonstiges

Krankenhaus Norderney, Lippestraße 9-11, ☎ 04932/805-0

Polizei, Dienststelle Knypshausenstraße 7
☎ 04932/92980 und 110

Bundespolizei,
☎ 0800/6888000

Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt, ☎ 04941/973222

Frauenhaus Aurich,
☎ 04941/62847

Frauenhaus Emden,
☎ 04921/43900

Elterntelefon,
☎ 0800/1110550)

Kinder- und Jugendtelefon,
☎ 0800/1110333)

Telefonseelsorge,
☎ 0800/1110111)

☎ 0800/1110222)

Giftnotruf, ☎ 0551/19240

Sperr-Notruf (Bank, EC- und Kreditkarten, Handys, Krankenkassenkarten etc.),
☎ 116116

KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V., Lippestraße 9-11, ☎ 04932/9191200

Pflege am Meer, Feldhausenstraße 3, ☎ 04932/990935

Diakonie Pflegedienst, Hafenstraße 6, ☎ 04932/927107

Rettungsboot, ☎ 04932/2446

Psychotherapie

Dr. Horst Schetelig, Dr. Ulrike Schetelig, Emsstraße 25, ☎ 04932/2922

Nicole Neveling (privat), Lippestraße 9-11, ☎ 04932/8039033

Tiermedizin

Dr. Karl-Ludwig und Dr. Katrin Solaro, Fischerstraße 8, ☎ 04932/82218

*) Die Telefonnummer des Anrufers wird nicht angezeigt.



Konzert: Das Akustik-Trio Valentine tritt am Dienstag, 6. Februar, im Conversationshaus auf. Das Programm handelt von Liebe, Erfolg und Musik, heißt es in der Ankündigung. Valentine will das Publikum auf eine Reise durch die Welt von Rock- und Popklassikern mitnehmen. Das Konzert beginnt um 20 Uhr. Der Eintritt beträgt zehn Euro. Karten gibt es im Vorverkauf im Conversationshaus.

PRIVATFOTO

Wenn auch Sie Ihre Veranstaltung hier veröffentlicht haben möchten, setzen Sie sich uns in Verbindung.



Im Norderneyer Hafen liegt die „Frisia IV“ aus der Flotte der Reederei Norden-Frisia in dieser Woche an der Kaimauer. Nach der Werftzeit in Oldersum werden Reparaturen und Wartungsarbeiten auf der Insel vorgenommen.



An der Flaggenautomatik muss ein Drahtseil ausgetauscht werden.



Ein seltener Anblick im Hafen: Die „Frisia IV“ liegt etwa eine Woche in unmittelbarer Nähe zur Werkstatt der Reederei.

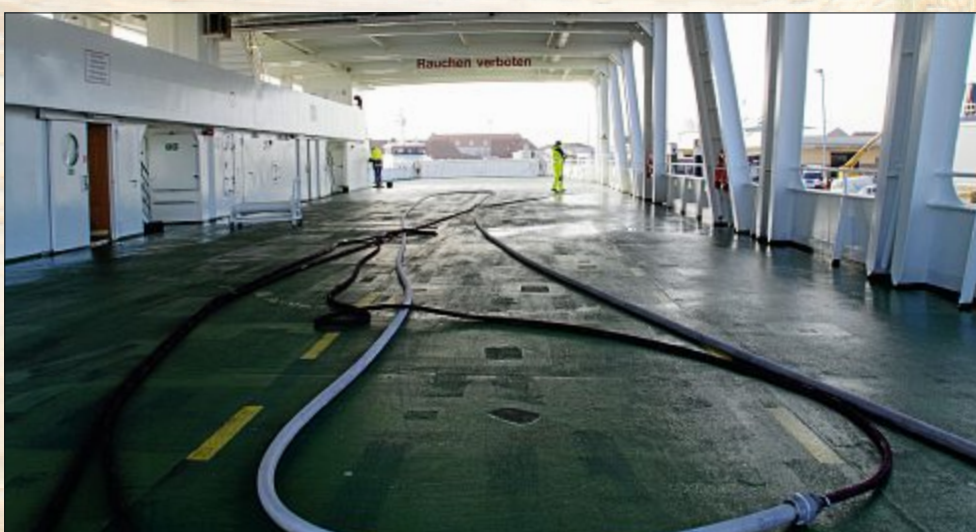
Die „Frisia IV“ wird fit für die Saison



Einer der Maschinisten der „Frisia IV“: Thomas Krey nimmt Wartungsarbeiten an den vier Hauptmaschinen vor.



Imko Jaske und Imke Habben, Schiffsmechaniker in der Ausbildung, bei der Reinigung des Voith-Antriebsraums.



Frisia-Mitarbeiter reinigen und streichen die Abstellfläche, auf der normalerweise viele Autos und Lkw während der Überfahrt parken.



„Nur für Kurgäste“

Serie: Norderneyer Ökelnaam von 1871 bis 1989 (Teil 13)

In mehreren Teilen stellt Bonno Eberhardt Spitznamen, sogenannte Ökelnaam, von Norderneyern aus der Zeit von 1871 bis 1989 vor. Dazu gibt es eine kleine Norderney-Anekdote vorweg. Heute: Eine Erzählung von Tomma Jürgens, von Bonne Eberhardt ins Hochdeutsche übersetzt.

Wenn es von Tomma Jürgens früher in der Badezeitung etwas zu lesen gab, ging es um „Oll Tieden“. Sie hatte immer einen Zettel und einen Bleistift in der Tasche ihrer Kittelschürze, um die Gedanken für ein Gedicht oder ein Vertellsel (Erzählung) sofort aufzuschreiben. Ihre Erinnerungen wurden von den Norderneyern gern gelesen. Und weil sie so warmherzig zu Papier gebracht wurden, passt es auch, sie noch einmal für die heutigen Bewohner abzudrucken. Denn vieles, was man darin liest, ist heute undenkbar.

Tomma Jürgens schreibt: Die Badezeit ist vorbei, der Strand liegt nun kahl, ist verwaist und alle Badegäste sind abgereist. Vor manchen Wochen war da noch viel Lust und Leben. Allein sind wir auf unserem Eiland geblieben. Nun wird es wieder Winter, der macht das Wetter nach seinen Lüsten, und wir können uns auf lange Winterabende rüsten. Dann sitzen wir in der Stube bei einem Glas Grog und denken zurück und fragen: „Weetst noch? Weetst noch?“

Die Gedanken und das Erzählen gehen so weit zurück, auf einmal sind wir in unserer Kinderzeit angekommen. Viel war früher schöner als heute und ruhiger. Und vor allen Dingen, das gab es nicht: nächtliches Grölen und Singen. Alle hatten noch Respekt vor einem Polizisten und man hielt sich streng an die Vorschriften. Kein Hund durfte blaffen, kein Hahn durfte krähen, kein „Feegsel“ (Dreck) durfte auf der Straße liegen.



Für Badegäste war es immer ein Erlebnis, sich mit einem „Grünrock“ und einem Portier des Kurhauses ablichten zu lassen. Das Foto zeigt den Maurer Johann Extra (oben Mitte, Kreuz) und Sattler Max Griska (links neben Extra). Die Badepolizei, Grünröcke genannt, gab es von 1912 bis 1969. Sie wurden nur als Saisonkräfte eingestellt und gingen in der übrigen Zeit ihren erlernten Berufen nach. Ausgerüstet waren sie mit einer Waffe, einem Hirschfänger, der auf der linken Hüfte hing. Nach 1918 wurde das Messer an der Scheide aus Sicherheitsgründen festgelötet.

Die Pensionen, Hotels und auch die Betriebe hatten viel zu tun, nur wir armen Norderneyer Kinder, wir mussten darunter leiden. Wir durften nicht in die Kuranlagen, nicht an den Strand, durften nicht einmal sitzen auf einer Kurverwaltungs-Bank. Hatten wir uns einmal mit unserer Puppe auf dem Arm hingewetzt, kam sofort einer von der Strandaufsicht und brüllte: „Macht, dass ihr wegkommt, ihr wisst doch, dass ihr hier nicht sitzen dürft. Auf dem Schild ist groß und deutlich ‚Nur für Kurgäste‘ zu lesen!“ Wir mussten in die Dünen, da war unser Platz, waren wir woanders, gab es gleich Rabatz.

In den Sommermonaten wurden von der Kurverwaltung mehrere „Grünröcke“ (Aufsichtspersonen in Uniform) eingestellt, und die waren für uns Kinder Respektspersonen. Waren wir am „Püttenstrand“ (Weststrand) und auf der Wandelbahn, kam gleich ein Grünrock und brüllte: „Macht, dass ihr wegkommt, marsch in die Dünen!“ „Ochör, ochör! Onkel, da kommen wir doch gerade her.“ Baden durften wir auch nicht, aber unsere Lehrerin ging mit 40 Kindern in der Turnstunde einmal in der Woche zum Nordstrand und machte mit ihnen Schwimmübungen. Im Zeugnis stand

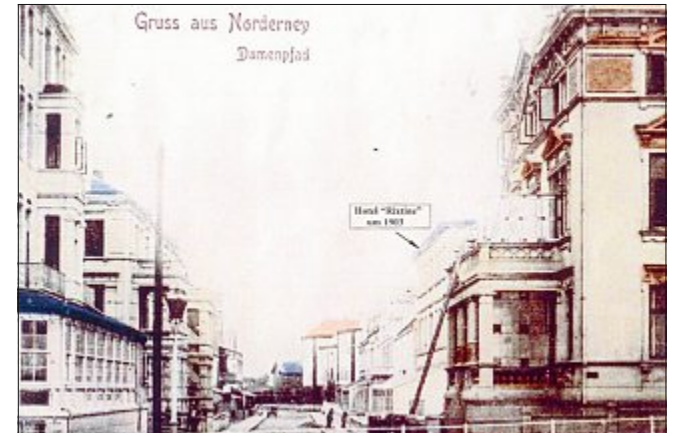


Hier sieht man Albert Bojunga (94) in voller Seenotretter-Ausrüstung bei einer Übung mit dem Ruder-Rettungsboot „Fürst Bismarck“. Gleich nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Bojunga von der englischen Besatzungsmacht auf der Georgshöhe als Beobachter für den großen Schifffahrtsweg eingesetzt.

im Herbst dann unter Turnen eine: „Een“ (Eins).

Das größte Vergnügen für uns war, wenn im Sommer ein Sturm mit Unwetter aufkam. Dann gingen wir zur Ecke des Hotels „Germania“. Da flogen die Hüte von den Badegästen weg und die „Kreissägen“, die rollten bis zu den Strandhallen hin. Wir sammelten die Hüte und Mützen wieder ein und gaben sie den Gästen zurück. Dafür bekamen wir meistens einen halben Groschen und die ganz „Rejalen“ (Großzügigen) gaben sogar 50 Pfennig.

Ich könnte noch weiter erzählen, aber für heute ist es genug. Dafür greife ich ein anderes Mal wieder nach meinem „Penn“ (Bleistift).



Tomma Jürgens beschrieb damals schon die Situation der Wind-Ecken, die es auch noch gibt: Straßenschluchten, die wie Schornsteinzüge wirken. Auf der Ansichtskarte aus dem Archiv von Jochen Pahl ist die feurigste Insel-Ecke am Germania und Roodde Huus zu sehen. Jeder, der schon einmal dort in den Damenpfad eingebogen ist, kennt den Windsog und die Nasskälte, die einem ins Gesicht schlägt. Selbst wenn man denkt, dass es windstill ist, ist hier immer ein Durchzug zu spüren. Wenn wir als Kinder die Großeltern im Damenpfad besuchten und bei Cassen Eilts um die Ecke kamen, sagten wir: „Hier ist es wie in Sibirien.“

Swarte Katt (90)

Jann Rass, Langestraße 8, später Tannenstraße 2 (Villa Alida), war von Beruf Seemann. Seine Eltern hatten oft Besuch von einem männlichen entfernten Verwandten aus Bremerhaven. Nach einer langen Seereise wieder zu Hause, soll er in Richtung dieses Mannes gefragt haben: „Is dat noch de swart Katt van fröheer?“ (Ist das noch die schwarze Katze von früher?) So hatte Jann Rass seinen Beinamen weg. Der Verwandte hat die Insel angeblich nie wieder besucht...

Mal Danie (91)

Daniel Rass, Kirchstraße 5, war schon in seinen jungen Jahren sehr krank. Er litt an einer Bewusstseinspaltung.

Rood Imels (92)

Heinrich Imels, Winterstraße 7, war Handelsvertreter und hatte rötliche Haare. Er war bekannt durch seine Zeitungsannonce in der Badezeitung, in der er einen Gehilfen suchte. Er schrieb unter anderem: „Ich fahre meinen Wagen selber.“ Gemeint war sein Handwagen (Wippe). Der gesuchte Gehilfe sollte damit wissen, dass Imels kein Auto besaß.

Swart Imels (93)

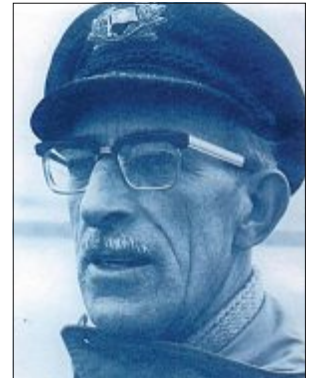
Peter Imels, Gartenstraße 45, war Architekt und hatte schwarze Haare. Mit den Beinamen konnte man die Imels (92 und 93) auf Norderney auseinanderhalten.

Potifa (94)

Albert Bojunga, Tannenstraße 4, war Seemann und gehörte auch zur Besatzung eines Norderneyer Rettungsbootes. Bojunga war ein ruhiger Mann und hatte „heilende Hände“ (Knochenbrecher). Der Name Potifa ist die plattdeutsche Entsprechung des hohen ägyptischen Beamten Potiphar aus der biblischen Josefs-Geschichte. Nach dem Tode von Bojunga haben die Erben sein Haus an einen Norderneyer verkauft, der nach gründlicher Renovierung dem Gebäude den Namen „Haus Potifa“ gab.

Gandhi (95)

Jann Ulrichs, Goebenstraße 3, (Schwiegersohn des Fischers Ulrich Ulrichs) war bei der Reederei Norden-Frisia angestellt. Er arbeitete in der Fahrkartenkontrolle und hatte große Ähnlichkeit mit dem indischen Ministerpräsidenten Mahatma Gandhi.



Jann Ulrichs (95) bekam von seinen Kollegen den Beinamen Gandhi. Man nannte ihn aber auch Rubb (Robbe): Er fiel einmal zwischen Dampfer und Kaimauer ins Wasser und als er wieder mit nassem Bart auftauchte, rief einer: „Da schwimmt eine Robbe.“

Bello (96)

Hans Buss, Janusstraße 10, war bei der Reederei Norden-Frisia als Verwaltungsangestellter und Prokurist beschäftigt. Er war der Sohn von Hermann Buss (Kukirol, 97). Hans Buss, der viele Norderneyer Döntjes schrieb, hatte eine sehr tiefe Stimme und war sehr bestimmend. Krach durfte man mit ihm nicht haben, sonst „bellte“ er (daher Bello).

Fortsetzung folgt



Die Wippe, ein Handwagen, war früher der Mercedes des kleinen Mannes. Heinrich Imels (rechts, 92) war Großhändler für Wasch- und Reinigungsmittel sowie für Margarine. Auf dem Bild, das um 1937 in der Poststraße entstand, werden gerade sechs Holzkisten mit Würfel-Margarine der Marke „Setta“ dem Feinkosthändler Ihno Lübrs (Zweiter von rechts) übergeben.



Nach dem Ersten Weltkrieg wurde die „Villa Alida“ von der Eigentümerin M. Harenberg an die Gemeinde Norderney verkauft. Bis 1914 war das Haus ein Pensionat und Logierhaus. Von 1914 bis 1918 wurde die Villa als Offiziersheim für verwundete Soldaten, die hier eine Kur machten, genutzt. Das Reitinstitut de Bloom in der Nachbarschaft hielt für den morgendlichen Ausritt Reitpferde bereit. Nach der Inflationszeit standen 1927 sieben Norderneyer Familien im Adressbuch, die dort ihre Wohnung hatten. Auch Jann Rass (90) und seine Familie wohnten im jetzigen Mietshaus Tannenstraße 2. Heute lebt sein Enkelsohn Hans-Joachim Rass noch auf Norderney und ist Angestellter bei der Stadtverwaltung. Er hat die tiefe Stimme seines Opas geerbt. Hätté Rass das alles gewusst, hätte er gesagt: „Nüms sleibt sin Kinner doot, weetst nie, wat drut worden deibt“ (Niemand schlägt seine Kinder tot, man weiß nie, was draus wird).

Geschäftsanzeigen

Auf über 40.000m² Shoppingvergnügen

...in der größten Möbelstadt
zwischen Weser und Ems!

- Von der Tasse bis zum maßgefertigten Schrank - alles unter einem Dach!
- Top-Beratung durch unser qualifiziertes Fachpersonal!
- Wir bieten Ihnen flexible Finanzierungsmodelle!
- Wir stehen Ihnen zur Seite: Von der Planung bis zur Lieferung!
- Entspannen Sie in unserem Bistro oder Restaurant Friesisches Bauernhaus!



Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin unter 04456-9880

über **55 Jahre** seit 1959

Möbel, Küchen & mehr...

maschal

Wohnkompetenz auf über 40.000m² Die Möbelstadt

maschal einrichtungs- & einkaufszentrum gmbh
Altjührdener Str. 47
26316 Altjührden bei Varel
Tel. 04456/9880
www.maschal.de
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 10 - 19 Uhr
Sa. 9.30 - 18 Uhr



Schenken Sie Kindern
Zukunft



www.hilfe-fuer-waisenkinder.de

Wir kaufen
**Wohnmobile
+ Wohnwagen**
0 39 44-3 61 60

www.wm-aw.de fa

Immobilien

Norderneyerin
(26 Jahre und NR)

möchte zum 1. April
zurück auf die Insel
und sucht eine
2-Zimmer-Wohnung.

Tel: 0151-18 30 83 21

**50-jähriges Ehepaar
in leitender Position
sucht 3 Zimmer zu mieten.**
NBZ, Chiffre A001/00089
Wilhelmstr. 2, 26548 Norderney

www.hilfe-fuer-waisenkinder.de

OSTFRIESLAND VERLAG - SKN
**OSTFRIESLAND
VON OBEN**
FLUG ÜBER INSELN, KÜSTE,
WATT UND MEER



Erhältlich in Ihrer Buchhandlung,
oder in den SKN Kundencentren
Norden · Neuer Weg 33 und
Norderney · Wilhelmstraße 2
Telefon: 0 49 31/ 9 25 - 2 27
E-Mail: buchshop@skn.info

Portofrei bestellen im Internet
www.skn-verlag.de

Stellenmarkt

Storeleitung VZ

freundlich, modeinteressiert, flexibel, belastbar,
Erfahrung mit PC/Warenwirtschaft

zum 1. 3. 2018 in einem hochwertigen
Kindermode Store auf Norderney gesucht!

Komplette Bewerbungsunterlagen erbeten unter
Chiffre: OK-Z001/00091



Zeitungszusteller

für den Norderney Kurier gesucht!

Sie sind berufstätig und haben dennoch freitags ca. 2-3
Stunden Zeit und wollen sich noch etwas hinzuverdienen?

Sie sind Rentner und suchen 1 x wöchentlich Bewegung an der
frischen Luft mit einer „Rentenaufstockung“?

Ihr seid Schüler, mindestens 13 Jahre alt und wollt euch euer
Taschengeld aufbessern?

Dann melden:

Verlagsgeschäftsstelle Norderney
Wilhelmstraße 2 · 26548 Norderney
Tel. (0 49 32) 99 19 68-0
Mo.-Fr. 9.00 bis 16.30 Uhr

Ihre Wochenzeitung



Unsere Sonderveröffentlichung:

„Berufsstart 2018“

unter anderem mit:

- Bewerbungstipps
- Berufe mit Perspektive
- Zuschüsse für Berufsstarter

■ Erscheinungstermin:
17.02.2018

■ Anzeigenschluss:
13.02.2018

Möchten Sie Ihre Stellenanzeige in unserem attraktiven Umfeld platzieren?
Dann wenden Sie sich bitte an Ihren Medienberater

Tido Ruhr

Tel. (0 49 31)925-155 · E-Mail: tido.ruhr@skn.info

Ihre Lokalzeitung

Norderneyer Badeszeitung Ostfriesischer Kurier



**Sonderbeilage
„Wirtschaft vor Ort“**
Erscheinung: 24. 2. 2018
Anzeigenschluss: 15. 2. 2018

Ihre
leistungsstarken
Unternehmen
aus der Region!

Ihr Ansprechpartner:

Tido Ruhr

☎ 0 49 31 / 925-155 · E-Mail: tido.ruhr@skn.info

Norderneyer Badeszeitung

Ostfriesischer Kurier

Wilhelmstraße 2 · 26548 Norderney